



Elon Musk [GETTY IMAGES]

KI und die Suche nach dem ewigen Leben

- Josue Michels
- [07.03.2023](#)

Am 2. Februar schrieb der Business Insider: „ChatGPT könnte unsere Jobs übernehmen“. Zu den aufgelisteten Berufen gehören Software-Ingenieure, Journalisten, Lehrer und Buchhalter. Einige glauben, dass Menschen mit Maschinen verschmelzen müssen, um in Zeiten der künstlichen Intelligenz nicht irrelevant zu werden. Einige fürchten diese Entwicklung, andere sehen darin eine Chance, die Sterblichkeit selbst zu überwinden.

Elon Musk ist ein Pionier bei der Verschmelzung von menschlicher und künstlicher Intelligenz. Im Jahr 2019 sagte er:

Wir werden nicht in der Lage sein, schlauer zu sein als ein digitaler Supercomputer, also, wenn du sie nicht schlagen kannst, dann schließe dich ihnen an.

Musk hat mit seinem Unternehmen Neuralink ein Gehirnimplantat entwickelt. Das Implantat, so verspricht er, wird Gelähmte zum Gehen und Blinde zum Sehen befähigen und schließlich Menschen in Cyborgs verwandeln – doch derzeit wird es durch Vorschriften aufgehalten. Sein langfristiges Ziel ist eine „digitale Superintelligenzschicht“, die den Menschen mit künstlicher Intelligenz verbindet.

PT_DE

Ewig leben? Die Möglichkeit, Roboterglieder mit dem eigenen Gehirn zu steuern, ist faszinierend. Manche glauben, dass diese und andere Technologien es den Menschen ermöglichen werden, ihr Leben zu verlängern oder sogar ewig zu leben. Aber Musk sagt: „Es ist wichtig für uns zu sterben, denn die meiste Zeit ändern die Menschen nicht ihre Meinung, sie sterben einfach. Wenn man ewig lebt, könnten wir zu einer sehr verknöcherten Gesellschaft werden, in der neue Ideen keinen Erfolg haben“.

Andere haben eine andere Meinung. Der Zukunftsforscher Tom Cheesewright sagte dem Daily Star: „Als Science-Fiction-Fan bin ich sehr begeistert von der Aussicht, ewig zu leben, entweder als Roboter oder in der virtuellen Realität.“ Jeff Bezos, Gründer von Amazon und Blue Origin, hat Berichten zufolge in ein Anti-Aging-Forschungsunternehmen im Silicon Valley investiert.

Experten erforschen, wie künstliche Intelligenz eine Art digitale Unsterblichkeit verleihen könnte, indem sie die Persönlichkeiten der Verstorbenen in virtueller Form bewahrt und ihnen dann erlaubt, sich weiterzuentwickeln.

– Wall Street Journal

Eine Fälschung: Wir sollten diese Entwicklungen genau beobachten, denn sie sind ein Gegenstück zu dem, was Gott tut. Wie der verstorbene Herbert W. Armstrong in [„Was die Wissenschaft über den menschlichen Geist nicht weiß“](#) erklärte, gibt es eine nicht-physische Komponente, die bereits mit unserem Gehirn verbunden ist. Sie ist die eigentliche Quelle unseres Intellekts. Diese Komponente „bewahrt die Persönlichkeiten“ der Menschen, so wie es die moderne Technologie zu tun verspricht, und sie dient als Brücke zwischen Sterblichkeit und Unsterblichkeit.

Hiob 32, 8 offenbart: „Wahrlich, es ist der Geist im Menschen und der Odem des Allmächtigen, der sie verständlich macht.“ Das ist es, was uns von den Tieren unterscheidet. Es erklärt unseren überlegenen Intellekt und warum Gott in der Lage ist, Menschen zu Materie (Hesekiel 37) oder in Verbindung mit Gottes Heiligem Geist zu Geist aufzuwecken (Römer 8; 1. Korinther 15).

Aber Gott hat Bedingungen für den Empfang des Heiligen Geistes und des ewigen Lebens gestellt. Er warnte Adam und Eva, dass sie sterben müssten, wenn sie vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse essen würden (1. Mose 2, 17). Die ersten Menschen rebellierten, so dass, wie Herr Armstrong schrieb, „Als Gott den Menschen aus dem Garten Eden vertrieb und ihm die Rückkehr versperrte, damit er nicht in Sünde das ewige Leben erlangte (1. Mose 3, 22–24), sprach Gott ein Urteil aus“ ([„Geheimnis der Zeitalter“](#)).

Der Mensch kann niemals einen gottgefälligen Charakter entwickeln, wenn er sich nicht freiwillig Gott unterwirft – das ist die Bedingung für den Erhalt des ewigen Lebens. Wenn Sie daran interessiert sind, wie Gott die Kluft zwischen Sterblichkeit und Unsterblichkeit überbrücken wird, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [„Was die Wissenschaft über den menschlichen Geist nicht weiß“](#).

Dieser kurze Artikel wurde zuerst als Posaune-Kurzmitteilung veröffentlicht. Wenn Sie täglich aktuelle Nachrichten in Ihrem Posteingang erhalten möchten, melden Sie sich [bitt an](#).